

Subkategorie – Praktikabilität

Orientierung der Lp an einer praktikablen Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterricht.

Die Lehrpersonen betonen in den verschiedenen Erhebungskontexten die Relevanz einer praktikablen Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterricht. Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I und insbesondere in der sechsten Jahrgangsstufe wird im Gegensatz zu Geschichtsunterricht in der Oberstufe und zu Unterricht in Hauptfächern als Entlastung wahrgenommen und daher aus einer professionellen Pragmatik heraus gerne unterrichtet¹.

In der Entwicklung didaktischer Szenarien ist es Streben der Lehrpersonen, Lernziele der Schülerinnen und Schüler mit möglichst geringen Mitteln zu erreichen². Ziel als Lehrperson ist die eigene Entlastung³. Das produktorientierte, multimediale Arbeiten stellt in diesem Sinne einen für die Lehrperson entlastenden Ansatz für die Planung von Unterricht dar⁴.

Medienangebote aller Art müssen schnell aufrufbar sein⁵. Didaktische Planungen und Lehr-Lernmaterialien müssen permanent verfügbar sein, sodass die Nutzung im Laufe der Unterrichtssequenz gewährleistet werden kann⁶. Das Layout von Materialien muss klar verständlich und platzsparend sein, da diese zu Beginn der Unterrichtssequenz komplett kopiert werden⁷. Schriftliche Überprüfungen müssen zeitlich effizient konzipiert sein⁸. Zwar sind das Einsammeln und die Überprüfung der Hefte von Schülerinnen und Schülern eine Wertschätzung ihrer Arbeit, ist jedoch insgesamt zeitaufwendig. Daher muss abgewogen werden, zu welchen Zeitpunkten innerhalb des Schuljahres dies durchgeführt wird⁹.

Geräte sollten ohne zusätzlichen Aufwand und die Hilfe anderer Personen nutzbar sein¹⁰. Die Tafel und der Overheadprojektor in einer Klasse werden im Gegensatz zu Beamern als praktischer wahrgenommen.¹¹ Die Nutzung von Beamern benötigt die

1 Vgl. 2019-07-05 4. Gruppendiskussion, B1, 38:42.

2 Vgl. 2019-05-23 B10, 07:54.

3 Vgl. 2019-05-23 B10, 07:54.

4 Vgl. 2019-01-25 B7, 14:33.

5 Vgl. 2019-03-25 B9, 03:59.

6 Vgl. 2019-05-23 B10, 31:16.

7 Vgl. 2018-01-18 B12, 26:11.

8 Vgl. 2019-07-05 4. Gruppendiskussion, B10, 36:33.

9 Vgl. 2019-07-05 4. Gruppendiskussion, B10, 36:33.

10 Vgl. 2018-03-14 B1, 03:47.

11 Vgl. 2017-12-20 B11, 04:54; vgl. 2017-12-18 B8, 11:04; 2017-10-13 B13, 02:52.

Ausleihe, der Aufbau und die Rückgabe oder das fehleranfällige Starten von fest installierten Beamern.

Forschungslage

Die Auswahl von Medien wird von der Praktikabilität und der Verfügbarkeit von Medien beeinflusst (Vgl. Aksoy & Neuberger 2020, 32). Es wird nach persönlichen, praktikablen Motiven entschieden, welches digitale oder nicht-digitale Angebot für den jeweiligen Zweck aufgegriffen wird. Unter Lehrpersonen ist „eine Ausdifferenzierung in private und berufliche Mediennutzung [...] kaum möglich“ (Biernatzki 2006, 74). Daher entwickeln Lehrpersonen individuelle Praktiken, praktikabel Unterricht zu planen und Medien auszuwählen und zu nutzen (Vgl. Mojescik et al. 2020, 83).

Die von Lehrpersonen zu erfüllenden Erwartungen nehmen in ihrer eigenen Wahrnehmung konstant zu, indem sie zusätzlich zum Unterrichten, Erziehen und Beurteilen vielfältige gesellschaftliche und technische Phänomene in einer heterogenen, interkulturellen und digitalisierten Welt berücksichtigen müssen (Vgl. Huwendiek 2014, 600,604). Zusätzlich nehmen Lehrpersonen vielfältige Rollen ein. In Bezug auf Ralf Dahrendorf schildert Huwendiek, dass Erwartungen verschiedener Akteure, wie von anderen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern oder Eltern zu bedienen sind (Vgl. 2014, 602).

Uwe Schaarschmidt erforschte über Jahrzehnte die arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebensmuster von angehenden Lehrpersonen und Lehrpersonen im Schuldienst. Mittels der drei Kategorien Arbeitsengagement, psychische Widerstandskraft und Emotionen sind die Beforschten in vier Muster zu unterteilen. Das Muster G ist gekennzeichnet von einem „gesundheitsförderliche[n] Verhältnis gegenüber der Arbeit“ (Schaarschmidt, Kischke & Fischer 2017, 119). Lehrpersonen im Muster S schonen sich in beruflichen Kontexten und gewinnen über Tätigkeiten außerhalb des Berufes ihre Lebenszufriedenheit (Vgl. Schaarschmidt, Kischke & Fischer 2017, 120). Im Risikomuster A zeigen die Lehrpersonen ein überhöhtes Engagement und eine geringe Distanzierungsfähigkeit (Vgl. Schaarschmidt, Kischke & Fischer 2017, 120-121). Das Risikomuster B ist von einem hohen Risiko für die Gesundheit gekennzeichnet. Negative Emotionen dominieren den beruflichen Alltag (Vgl. Schaarschmidt, Kischke & Fischer 2017, 121-122).

Literatur

Aksoy, F. & Neuberger O. (2020.). Eigensinniges Medienhandeln Studierende? Studentisches Medienhandeln zwischen Selbstverständlichkeit, eigenmotivierten Handlungen und Anpassung. In S. Hofhues, M. Schiefner-Rohs, S. Aßmann & T. Brahm (Hrsg.), Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten (S. 23-40). Waxmann: Münster; New York.

- Biernatzki, M. (2006). „Gute Ideen, prima, super, fertig. Kunststunde steht.“ Medien-nutzung von Lehrern. In N. Huber & M. Meyen (Hrsg.), *Medien im Alltag. Qualitative Studien zu Nutzungsmotiven und zur Bedeutung von Medienan-geboten* (S. 61-75). Berlin: LIT.
- Dahrendorf, R. (2006), *Homo sociologicus. Ein Versuch zu Geschichte, Bedeutung und Kritik der sozialen Rollen*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Huwendiek, V. (2014.). Auf dem Weg zum „guten Lehrer“ – Professionalität und Persönlichkeit. In G. Bovet & V. Huwendiek (Hrsg.), *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf* (S. 598-639). Cornelsen: Berlin.
- Mojescik, K., Engemann, M., Limpinsel, I.L., Lewandowski, K. & Aßmann, S. (2020.).“Manche wissen halt einfach echt nicht, wie Studierenden funktioniert, hat man das Gefühl“. Kontextuelle Dimensionen und Orientierungen studentischen Medienhandelns. In S. Hofhues, M. Schiefner-Rohs, S. Aßmann & T. Brahm (Hrsg.), *Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten* (S. 23-40). Waxmann: Münster; New York.
- Schaarschmidt, U., Kieschke, U.& Fischer, A. W. (2017), *Lehrereignung. Voraussetzungen erkennen, Kompetenzen fördern, Bedingungen gestalten*. Stuttgart: W. Kohlhammer.

Diskurs

Insbesondere im Kontrast des Musters G und des Risikomusters A nach dem Modell von Uwe Schaarschmidt wird der Bezug zur praktikablen Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterricht deutlich. Das Muster G ist in den Merkmalen Verausgabung und Perfektionsstreben sowie Distanzierungsfähigkeit im mittleren Bereich angesiedelt (Vgl. Schaarschmidt, Kischke & Fischer 2017, 118-119). Die Lehrpersonen im Risikomuster A zeigen jedoch eine hohe Verausgabung und ein hohes Perfektionsstreben bei geringer Distanzierungsfähigkeit (Vgl. Schaarschmidt, Kischke & Fischer 2017, 118, 120-121). Konkret kann dies für den Unterrichtsalltag bedeuten, dass Lehrpersonen im Risikomuster A kaum mit der eigenen Planung von Unterricht zufrieden sein können. Sie arbeiten über das gesundheitsförderliche Maß an der Entwicklung ihrer Planungen und Materialien. Die aus dem Datenmaterial dargestellten Beiträge von Lehrpersonen sollten daher nicht per se aus der Perspektive von geringem beruflichem Ehrgeiz oder geringer Bedeutsamkeit der Arbeit, wie Schaarschmidt es benennt (Vgl. Schaarschmidt, Kischke & Fischer 2017, 118), verstanden werden, sondern auch aus einer gesundheitsförderlichen Perspektive auf den eigenen Beruf.

Bisher unbeantwortet in dieser Subkategorie ist die Frage, inwieweit sich Praktiken von Lehrpersonen in verschiedenen Lerngruppen und insbesondere Jahrgangsstufen unterscheiden. Lehrpersonen deuten an, dass die sechste Jahrgangsstufe im Fach Geschichte als Entlastung wahrgenommen wird. Weitergehend zu diskutieren wären die Fragen, welcher Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung wird in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen betrieben und ob unterschiedliche Sozialformen und Methoden je nach Fach und Jahrgangsstufe gewählt werden.

Vignette – Praktikabilität

Zielsetzung: Ziel dieser Vignette ist die Reflexion der Orientierung an einer praktikablen Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterricht.

Zielgruppe: Lehrpersonen aller Schulformen; unterrichtende Lehrpersonen in sechsten Jahrgangsstufen an Gymnasien.

Vignettenstamm

Sie betreuen zurzeit eine Studienreferendarin, Frau Müller, im Fach Geschichte. Sie unterrichtet in Ihrer Lerngruppe, einer sechsten Klasse, im Fach Geschichte. Frau Müller bereitet stets einen inhaltlich, medial und sozial ansprechenden Unterricht vor und sie sind mit der Arbeit sehr zufrieden. Die Materialien sind bis ins kleinste Detail perfekt entworfen. Sie haben auch manchmal den Eindruck, dass sie kaum Abstand von der Arbeit nehmen kann und überhaupt nicht mehr zur Ruhe kommt. Zurzeit arbeitet sie zusätzlich intensiv an der Planung ihres letzten Unterrichtsbesuchs im zweiten Fach, Deutsch. Sie möchten der Kollegin Hinweise geben, wie sie in den nächsten Wochen, in ihrer Klasse, aber auch in den weiteren Lerngruppen praktikabel Unterricht vorbereiten, durchführen und reflektieren kann.

Frage- oder Aufgabenstellung:

Welche Hinweise würden Sie Frau Müller zur pragmatischen Vorbereitung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts geben?

Welche Erfahrungen haben Sie mit einer gesundheitsförderlichen Haltung zu Ihrem Beruf und einer pragmatischen Haltung gesammelt?

An dieser Stelle ist die Bearbeitung der Fragestellung im Think-Pair-Share möglich. Notieren Sie sich zunächst in Stillarbeit ihre ersten Assoziationen zu den gestellten Fragestellungen. Tauschen Sie sich mit einem Partner bzw. einer Partnerin aus. Im Anschluss werden die entwickelten Antworten im Plenum gesammelt und diskutiert.

Belege (Transkriptionen/Protokolle)

2019-07-05 4. Gruppendiskussion, B1, 38:42; 2019-05-23 B10, 07:54; 2019-01-25 B7, 14:33; 2019-03-25 B9, 03:59; 2018-01-18 B12, 26:11; 2018-03-14 B1, 03:47.

Gestaltungsprinzip

Wenn man Unterricht praktikabel vorbereiten, durchführen und reflektieren möchte, um die Lernziele der Schüler:innen unter Reduktion der Belastung als Lehrperson zu erreichen, ist es empfehlenswert, produktorientierte Unterrichtsszenarien zu entwickeln und dabei auf schnell aufrufbare Medienangebote und leicht zu nutzende Geräte zurückzugreifen.



Praktikabilität | Dr. Henning Host (henninghost.de) |
CC BY-SA 4.0 | (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)